

Absicherung des Langlebigkeitsrisikos von Pensionskassen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Auswirkungen der demografischen Entwicklung und des Langlebigkeitsrisikos
- Diskussion der aktuellen Sterbetafel
- Gestaltungsalternativen bei der Absicherung des Langlebigkeitsrisikos
- Aufbau und Funktionsweise von Langlebigkeitsinstrumenten
- Wechselwirkungen zwischen IAS 19/USGAAP und Pensionskassenverpflichtungen

Das Expertenteam:

Dr. Ljudmila Bertschi ___ Towers Watson

Jos F. L. Cobben ___ Swiss Re

Andreas Gintschel ___ JPMorgan Chase Bank

Susanne Haas ___ KPMG

Hansueli Kaufmann ___ Swiss Life

Nathalie Munaretto ___ Towers Watson

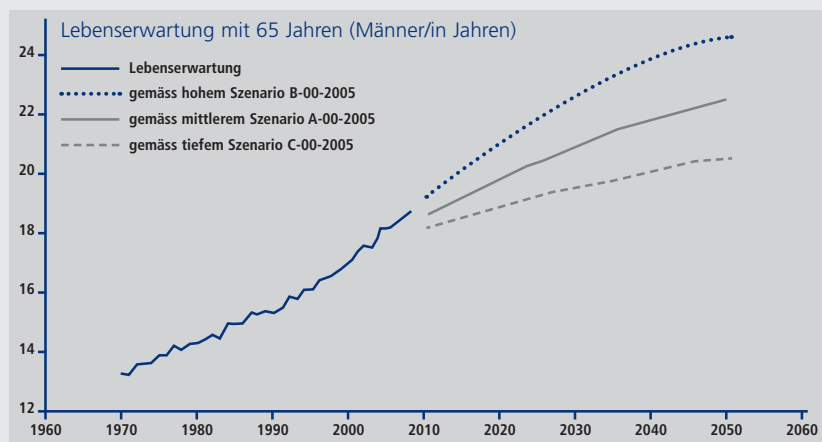
Anton Streit ___ Bundesamt für Sozialversicherung

André Tapernoux ___ Mercer

Dr. Willi Thurnherr ___ Mercer

Langlebkeitsrisiko von Pensionskassen abdecken

Mit der zunehmenden Lebenserwartung in den Industrieländern müssen sich die Pensionskassen und die Trägerunternehmen darauf einstellen, in Zukunft deutlich länger Pensionsansprüche als ursprünglich geplant auszuzahlen.

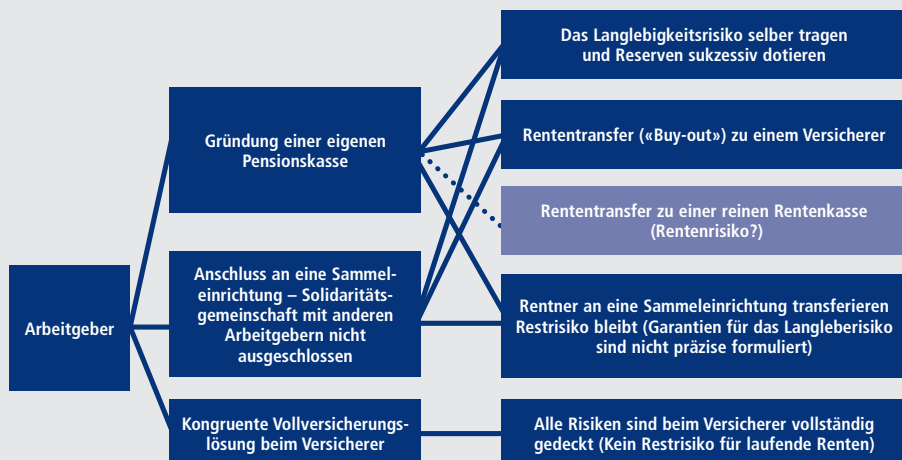


Quelle: Bundesamt für Statistik Schweiz

Dies fordert die Vorsorgeunternehmen heraus und die Diskussion um Lösungen für die Absicherung dieses finanziellen Risikos ist gross.

Es bieten sich verschiedene Lösungsansätze zur Absicherung des Langlebkeitsrisikos an. Zum einen hat die Finanzbranche Kapitalmarktinstrumente, so genannte Langlebkeitsbonds, entwickelt, auf die grosse Hoffnung gesetzt wird. Zum anderen können die Versorgungsrisiken der Pensionskassen auf Erstversicherungsunternehmen übertragen und rückversichert werden. Weiterhin bieten auch die Rückversicherer ein breites Sicherungspaket an.

Auf der EUROFORUM-Konferenz werden Lösungskonzepte zur Absicherung des Langlebkeitsrisikos von Versorgungssystemen erläutert, diskutiert, erste Erfahrungsberichte präsentiert und bilanzielle Konsequenzen aufgeführt.



Für wen ist diese Konferenz konzipiert?

Aus Pensionskassen und Trägerunternehmen

- Mitglieder der Geschäftsführung und Stiftungsräte
- Leitende Mitarbeiter der Bereiche:
 - Finanz- und Rechnungswesen
 - Mathematik, Aktuariat
 - Finanzen und Investment
 - Recht und Steuern

Aus Versicherungen, Banken und Investmentgesellschaften

- Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsführungen
- Leitende Mitarbeiter der Bereiche:
 - Sammelpensionskassen
 - Berufliche Vorsorge
 - Recht und Steuern
 - Vertrieb
 - Pensionskassengeschäft
 - Kapitalanlagenmanagement

Absicherung der Langlebkeitsrisiken über den Kapitalmarkt

Das Langlebkeitsrisiko und seine Absicherung im Rahmen der beruflichen Vorsorge in der Schweiz

Quelle: Towers Watson

Donnerstag, 30. September 2010

The experience of aging is about to change. Humans are approaching old age in unprecedented numbers, and this generation and all that follow have the potential to live longer, healthier lives than any in history.

Olshansky, S.J., Perry, D., Miller, R.A., Butler, R.N. 2006.
In pursuit of the Longevity Dividend. The Scientist 20(3):28-36.

9.00

Empfang mit Kaffee und Tee
Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.30

Begrüssung durch den Vorsitzenden

Dr. Willi Thurnherr, Head of Retirement Switzerland,
Mercer (Switzerland) SA

Die aktuelle und zukünftige Risikolandschaft bei Pensionsverpflichtungen – eine Bestandsaufnahme

9.45

Herausforderungen für die betriebliche Vorsorge im neuen Jahrzehnt

- Demografie und Altersvorsorge
- Biometrische Risiken und ihre Herausforderungen
- Garantieverpflichtungen der Pensionskassen
- Motivationslagen und Gestaltungsalternativen einer Risiko-Auslagerung

André Tapernoux, Pensionsversicherungsexperte, Aktuar SAV,
Mercer (Switzerland) SA

10.15

Demografischer Wandel und berufliche Vorsorge

- Demografische Entwicklung in der Schweiz
 - Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Altersvorsorgesysteme
 - Herausforderungen für Arbeitgeber und Pensionskassen
- Anton Streit, Amtsexperte, Alters- und Hinterbliebenenvorsorge,
Bundesamt für Sozialversicherung

10.45–11.00 Diskussion

11.00–11.30 Pause mit Kaffee und Tee

11.30

Pensionsverpflichtungen in der Unternehmensbilanz

- Überblick zur Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen nach IFRS, US GAAP und Swiss GAAP FER
- Pensionsaufwand korrekt ermitteln – die Bedeutung von Annahmen
- Mögliche Auswirkungen von Risiko-Auslagerungsmassnahmen auf die Unternehmensbilanz

Susanne Haas, Director, International Accounting und Reporting,
KPMG AG

Welche Möglichkeiten zur Auslagerung des Langlebkeitsrisikos gibt es?

12.15

Instrumente zur Absicherung des Langlebkeitsrisikos von Pensionskassen über den Kapitalmarkt

- Vorstellung der neuen Produktlandschaft
- Funktionsweise
- Risikoanalyse und -bewertung
- Chancen und Risiken dieses Lösungsansatzes
- Ausblick

Andreas Gintschel, Pension and Insurance Advisory,
JPMorgan Chase Bank

12.45–13.15 Diskussion

13.15–14.30 Gemeinsames Mittagessen

14.30

Absicherung des Langlebkeitsrisikos von Pensionskassen über die Rückversicherung

- Möglichkeiten der Absicherung des Langlebkeitsrisikos über die Rückversicherung
- Gestaltungsalternativen
- Risikoberechnungsmethoden
- Prozessablauf
- Ausblick

Jos F. L. Cobben, Managing Director, L&H Continental Europe,
Middle East & Latin America, Swiss Re

15.00

Reine Rentner-Sammeleinrichtung – offene Rentnerkasse

- Ideale Rentnerkasse (Pricing, Garantien, Anspruchsflexibilität, Vor- und Nachteile, Unterschiede zur Versicherungslösung)
 - Evaluation des Langlebkeitsrisikos und seine Absicherungsstrategien
 - Bilanzierung und Reservierung in einer Rentnerkasse
 - Garantien und Anlagestrategien für Rentnerkassen
- Nathalie Munaretto**, Retirement Solutions, Towers Watson

15.30–15.45 Diskussion

15.45–16.15 Pause mit Kaffee und Tee

16.15

Übertragung der Pensionskassenverpflichtungen auf eine Versicherung

- Risikotransfer als Kernaufgabe von Versicherungsunternehmen
 - Berechnungsgrundlagen von Rentenverpflichtungen
 - Unternehmens- und stiftungsspezifische Gründe für die Auslagerung von Vorsorgeverpflichtungen
 - Bestimmungsfaktoren der Kosten eines Risikotransfers
 - Vorsorgerechtliche Rahmenbedingungen
 - Operative Durchführungsfragen
 - Auswirkung auf die Bilanzierung nach IAS 19
- Hansueli Kaufmann**, Key Account Manager, Vizedirektor, Swiss Life

16.45

Erfahrungen aus Grossbritannien und Holland

- Gesetzliche Voraussetzungen für die Absicherung des Langlebkeitsrisikos über den Kapitalmarkt in beiden Ländern
 - Longevity Swaps in Grossbritannien und abwartende Haltung in Holland
 - Abbildung von Longevity Swaps in der Jahresbilanz
 - Der Nutzen für Schweizerische Pensionskassen und mögliche Strategien
 - Perspektiven
- Dr. Ljudmila Bertschi**, Pensionsversicherungsexperte, Aktuar SAV, Towers Watson

17.15

Abschlussdiskussion und Zusammenfassung der Konferenzergebnisse durch den Vorsitzenden

17.30

Apéro und Ende der Konferenz

Das Seedamm Plaza lädt alle Teilnehmer herzlich zu einem Apéro ein. Eine ausgezeichnete Möglichkeit die Diskussionen des Tages in einem informellen Rahmen weiter zu führen, Erfahrungen auszutauschen und berufliche Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen.

Info-Telefon +41–43–444 78 72

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.



Utta Kuckertz-Wockel
(Senior Project Manager)



Nadja Heiniger
(Project Coordinator)
E-Mail: nadja.heiniger@euroforum.ch

Sponsorship & Exhibitions

Ihre Fragen zu den Ausstellungskapazitäten, der Zielgruppenanalyse sowie der Entwicklung Ihres individuellen Sponsoring-Konzeptes beantworten wir Ihnen gerne.



Frank Schirmer
(Sales Manager Sponsorship & Exhibitions)
Tel.: +41–43–444 78 60
E-Mail: frank.schirmer@euroforum.ch



Das sagen die Experten:

«Regulatorische Anforderungen an Rechnungslegungsvorschriften und Reservierungsgrundlagen werden eine zunehmende Rolle für die Entwicklung der Termingeschäfte mit Langlebigkeit in der Schweiz spielen.»

Dr. Ljudmila Bertschi, Senior Consultant, Towers Watson

«Die demografische Entwicklung fordert auch die berufliche Vorsorge, die Unabhängigkeit von Demografie ist ein überholter Mythos.»

Anton Streit, Amtsexperte, Alters- und Hinterbliebenenvorsorge, Bundesamt für Sozialversicherung

«Das weltweite Problem des Langlebigkeitsrisikos ist enorm und zukünftige Ungewissheiten werden höhere Kapitalanforderungen bedeuten. Pensionskassen und deren Stiftungsräte werden sich diesem Thema widmen müssen. Ein Longevityswap ist eine einfache Alternative, um das Risiko zu begrenzen.»

Jos F. L. Cobben, Managing Director, Swiss Re

«In Zukunft wird das Risikomanagement bei Pensionskassen eine wichtigere Rolle spielen. Die Verantwortlichen werden definieren müssen, wer welche Risiken trägt. Die Aufgabe der Pensionskasse wird sich damit vom Träger nicht klar definierter Risiken hin zum effizienten Erbringer von Pensionsleistungen verschieben.»

André Tapernoux, Pensionsversicherungsexperte, Aktuar SAV, Mercer (Switzerland) SA



Förderer

MERCER



Mercer (Switzerland) SA zählt zu den führenden internationalen Anbietern von Dienstleistungen in den Bereichen Personalvorsorgeberatung, Outsourcing von Pensionskassendienstleistungen, Investment Consulting und Human Capital Management. Mercer ist mit 17.000 Mitarbeitenden in über 40 Ländern tätig und betreut weltweit mehr als 20.000 Kunden. Das Unternehmen ist Teil der Marsh & McLennan Companies, Inc. (www.mmc.com). In der Schweiz ist Mercer mit derzeit rund 150 Mitarbeitenden an den Standorten Zürich, Genf und Nyon vertreten.

Mercer (Switzerland) SA
Tessinerplatz 5
CH-8027 Zürich
Telefon: +41-44-200 45 00
Internet: www.mercer.ch

TOWERS WATSON

Als eines der weltweit führenden Beratungsunternehmen unterstützt **Towers Watson** Organisationen in der Optimierung ihrer Performance durch effektive Lösungen im Personal-, Finanz- und Risiko-Management. Zu den Beratungsfeldern zählen die berufliche Vorsorge, Vergütung, Talent Management, Strategie und Organisation der HR-Funktion sowie Risiko-Management. Weltweit beschäftigt Towers Watson ca. 14.000 Mitarbeiter. In der Schweiz sind wir mit Büros in Zürich und Lausanne vertreten.

Towers Watson AG
Seefeldstrasse 214 / Postfach
8034 Zürich
www.towerswatson.ch

Ansprechpartnerin: Doris Urio
Marketing
Telefon: +41-43-488 44 11
Fax: +41-43-488 44 44
E-Mail: doris.urio@towerswatson.com

So melden Sie sich an

Bitte verwenden Sie möglichst diese Seite als Anmeldeformular, ggf. in Kopie.

per Fax: +41-43-444 78 79
via E-Mail: anmeldung@euroforum.ch
im Internet: www.euroforum.ch
schriftlich: Euroforum Schweiz AG
Postfach/Förrlibuckstrasse 70, CH-8021 Zürich

Adressänderungen

per Telefon: +41-43-444 78 70
per Fax: +41-43-444 78 80
per E-Mail: info@euroforum.ch

Weitere Fragen zu dieser Tagung?

Utta Kuckertz-Wockel (Senior Project Manager)
Nadja Heiniger (Project Coordinator), Tel.: +41-43-444 78 72
E-Mail: nadja.heiniger@euroforum.ch

- Ja, ich/wir nehme(n) teil am 30. September 2010 zum Preis von CHF 1850.– zzgl. MwSt. pro Person [P5100538M100]
- Ich kann nicht teilnehmen. Bitte senden Sie mir die Tagungsunterlagen zum Preis von CHF 390.– zzgl. MwSt. (Lieferbar ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung)
- Bitte informieren Sie mich über Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten
- Bitte korrigieren Sie meine Adresse wie angegeben:

Name-1:

Position:

Abteilung:

E-Mail:

Name-2:

Position:

Abteilung:

E-Mail:

Firma:

Ansprechpartner im Sekretariat:

Adresse:

Tel.:

Fax:

Beschäftigtenanzahl an Ihrem Standort

bis 20 21-50 51-100 101-250 251-500 501-1000 1001-5000 über 5000

Rechnung an (Name):

Abteilung:

Adresse:

Datum, Unterschrift:

Termin und Ort

30. September 2010

Seedamm Plaza

Seedammstrasse 3, 8808 Pfäffikon SZ

Tel.: +41-55-417 17 17

Ihre Zimmerreservierung

Im Tagungshotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort «Euroforum-Veranstaltung» vor.

Teilnahmebedingungen

Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

EUROFORUM

www.euroforum.ch

Euroforum – Quality in Business Information

Der Name Euroforum steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. In der Schweiz gehört die Euroforum Schweiz AG mit Sitz in Zürich zu den führenden Veranstaltern von Management-Tagungen und -Seminaren. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus bieten wir Führungskräften ein erstklassiges Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. Die Planung der Veranstaltungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Verlagsgruppe Handelszeitung.